

PUBLIKATIONSRICHTLINIE

DER

HOCHSCHULE MÜNCHEN

FÜR

WISSENSCHAFTLICHE

VERÖFFENTLICHUNGEN IN DEUTSCHER

UND ENGLISCHER SPRACHE

Inhalt

Vorwort	3
1. Anwendungsbereich	3
2. Name der Hochschule	4
3. Angabe von Fakultät, Institut	4
4. Mehrfache institutionelle Zugehörigkeiten	5
5. Akademisches Identitätsmanagement: Profile (z. B. ORCID) und Namen für Autorinnen und Autoren	5
6. Information und Beratung	6
7. Inkrafttreten	6

Vorwort

Die vorliegende Publikationsrichtlinie ist für den Gesamtbereich der Hochschule München (HM) verbindlich. Sie dient der eindeutigen Zuordnung der Mitglieder der HM bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Ziel der vorliegenden Richtlinie ist es, alle wissenschaftlichen Publikationen, Patente und sonstigen Schriftdokumente von Mitgliedern und Angehörigen der HM zum Vorteil der Autorinnen, Autoren und ihrer Institution(en) eindeutig, korrekt und vollständig zu erfassen und auf diese Weise die Sichtbarkeit der an der Hochschule München erbrachten Forschungsleistungen zu gewährleisten bzw. zu erhöhen.

Sie folgt damit der Empfehlung der 24. HRK-Mitgliederversammlung vom 24.04.2018 mit den Leitlinien zur Nennung von Affiliationen bei Publikationen.

Ein Schlüsselindikator für das Leistungsspektrum der HM sind die Publikationen, die ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler veröffentlichen. Im nationalen und internationalen Wissenschaftsgeschehen werden insbesondere Publikationen in Fachorganen (Zeitschriften, Büchern und Monographien, Tagungs- und Kongressberichten) zur Leistungsbewertung sowohl der Autorinnen und Autoren als auch der zugehörigen Institution verwendet. Institutionelle Leistungsvergleiche (sog. Rankings) basieren vielfach auf Publikationsdaten. Es liegt deshalb im besonderen Interesse sowohl der Urheberinnen und Urheber als auch ihrer Institution (in diesem Fall der HM), dass jede Publikation eindeutig zugeordnet ist, denn nur so wird sie in Literaturrecherchen gefunden. Gleiches gilt für personalisierte sowie für institutionelle Leistungsbilanzen, die aus der Verwendung von Literaturdatenbanken resultieren.

Die HM hat eine verbindliche, standardisierte Affiliationsbezeichnung in deutscher und englischer Sprache festgelegt. Diese offizielle Bezeichnung soll im gesamten Publikationsprozess angegeben werden sowie überall dort, wo Sie ihre Forschungsstätte benennen (z. B. Kongresse, Symposien, Vorträge, Forschungsanträge).

1. Anwendungsbereich

Die vorliegende Richtlinie gilt für alle wissenschaftlichen Beschäftigten, für Promovierende und Studierende der HM. Darüber hinaus gilt sie für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen eines Gastaufenthalts an der HM forschen und publizieren. Soweit Publikationen und andere Schriftdokumente mit der Tätigkeit an der HM in unmittelbarem Zusammenhang stehen, gilt die Richtlinie auch für Honorarprofessorinnen und -professoren, Lehrbeauftragte und Stipendiatinnen und Stipendiaten.

2. Name der Hochschule

Der offizielle Name der HM lautet:

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Der englische Name der HM für wissenschaftliche Publikationen lautet:

Munich University of Applied Sciences HM

Eine dieser Namensbezeichnungen ist bei allen Affiliationsangaben zu verwenden. Andere Bezeichnungen sind schon aus markenrechtlichen Gründen zu vermeiden.

Die korrekte Abkürzung lautet HM. Die Abkürzung wird immer in Großbuchstaben geschrieben. Bei der ersten Nennung in einem Text muss der Name vollständig ausgeschrieben werden und dahinter die Abkürzung HM stehen. Im weiteren Textverlauf kann dann die Abkürzung HM verwendet werden.

Zu vermeiden sind „HM-Worte“ (z.B. HM-Institut für XY), da diese im Internet schlecht gefunden werden und fremdsprachliche Übersetzungen häufig keinen Sinn ergeben. Zu bevorzugen sind Formulierungen wie „das Institut XY der HM“ bzw. „die Fakultät XY der HM“.

3. Angabe von Fakultät, Institut

Die Angabe der Fakultät (Department) oder des Institutes ist nur dann anzugeben, wenn es von Verlagen gefordert oder zugelassen wird. Bei Fakultät und Institut wie auch bei weiteren Angaben über die institutionelle Zugehörigkeit, ist auf offizielle Namen und Begriffe (deutsch und englisch) zurückzugreifen.

Die Angabe von Universität, Fakultät, Fachbereich / Institut in der angegebenen Reihenfolge trägt zur richtigen Zuordnung der Publikation bei:

Munich University of Applied Sciences HM
Department for XY (oder Fakultät für XY)
Institutsname XY

4. Mehrfache institutionelle Zugehörigkeiten

Manche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehören neben der HM noch einer weiteren Hochschule oder Einrichtung an. Liegt dauerhaft mehr als eine Affiliation vor, beispielsweise durch eine gemeinsame Berufung oder institutionenübergreifende Promotionsprogramme, sind beide bzw. alle entsprechenden Einrichtungen anzugeben.

Beispiele:

Max Mustermann ^{1,2}

¹ Munich University of Applied Sciences HM, Department of Civil Engineering, Germany

² Ghent University, Faculty of Engineering and Architecture, Belgium

oder:

Ute Musterfrau ^{1,2}

¹ Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Institut für Material- und Bauforschung, Deutschland

² Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB, Deutschland

Diese Angaben gelten auch für Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der HM; eine bloße Erwähnung der HM im „Dank“ ist nicht ausreichend.

Bei einem Institutionenwechsel während des Forschungs- und Publikationsprozesses ist in jedem Fall die Einrichtung zu nennen, an der die Forschungsleistung primär erbracht wurde. Fand die Forschungstätigkeit an beiden Einrichtungen zu relevanten Teilen statt, sind beide Einrichtungen zu nennen.

5. Akademisches Identitätsmanagement: Profile (z. B. ORCID) und Namen für Autorinnen und Autoren

Autorinnen- und Autorenprofile wie ORCID, ResearcherID in Web of Science oder Scopus AuthorID tragen dazu bei, dass Sie als Autorin oder Autor eindeutig identifizierbar sind. Viele Datenbanken und Zitierdienste erfassen Ihre Publikationen nicht oder unvollständig, wenn Sie nicht über ein eigenes Autorinnen- / Autorprofil verfügen.

Um die Sichtbarkeit und die Auffindbarkeit der Publikationen weiter zu verbessern, bittet die HM ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nachdrücklich, sich bei ORCID zu registrieren und diesen Identifier (ORCID iD) im Wissenschaftsalltag zu nutzen. Die ORCID iD soll im Publikationsprozess immer mit angegeben werden, zusätzlich zur korrekten Namensbezeichnung der HM.

In diesem Zusammenhang wählen Sie im Autorinnen- / Autorenprofil bei Institution/Organisation bitte die korrekte Bezeichnung der HM aus dem Dropdown-Menü aus, um eine eindeutige Zuordnung zur HM zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist ausdrücklich anzuraten, dass sich alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst frühzeitig auf eine einheitliche Schreibweise und Version ihres bzw. seines Namens festlegt und diesen während der gesamten Publikationstätigkeit durchgängig verwendet.

6. Information und Beratung

Das Redaktionsteam berät und unterstützt Sie gern bei

- Fragen zu Ihrem persönlichen akademischen Identitätsmanagement (ORCID iD, ResearcherID, Scopus Author ID etc.)
- Fragen zu ORCID
- der Meldung Ihrer Publikationen (über ORCID und an die Bibliothek)
- der automatisierten Generierung von Publikationslisten auf eigenen Webseiten
- Fragen zu Open Access Publikationen

und hat auf den Seiten des Zentrums für Forschungsförderung sowie auf den Seiten der Bibliothek alle wichtigen Informationen zu o. g. Themen für Sie zusammengestellt.

Kontakt:

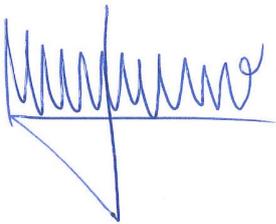
Redaktionsteam der Hochschulbibliographie

E-Mail: bibliographie@hm.edu

7. Inkrafttreten

Die Publikationsrichtlinie tritt zum 01. August 2021 in Kraft.

München, den 30. Juli 2021



Prof. Dr. Martin Leitner
Präsident der Hochschule München